

# Wohnen mit Kunst – 26.04.2018

## Vorstellung der einzelnen Künstler

### 1. Josef Griesbaum

...ist in der diesjährigen Künstlerrunde der Fotograf. Er stammt aus Welschensteinach, also dem mittleren Schwarzwald, wohnt in Vaihingen/Enz. Beruflich fährt er zweigleisig. So ist er zum einen als Konstrukteur für die Automobilindustrie tätig, zum anderen als Fotograf. Als Fotograf übernimmt er auch Auftragsarbeiten für die Industrie, z.B im Bereich der Produktfotografie. Seine große Passion aber ist die Fotografie.

Deshalb widmet sich Josef Griesbaum seit vielen Jahren auch der künstlerischen Fotografie – also der Fotokunst bzw. der Kunstfotografie, leitet Fotokurse und Workshops.

Schwerpunkt seiner Arbeiten sind Landschafts- und Naturfotografien, die er durch verschiedene fotografische Techniken abstrahiert und die daher im Fotodruck nicht gegenständlich – also konkret – sondern abstrakt dargestellt werden. Dadurch entsteht eine Reduktion von Information und eine Entfremdung von der Gegenständigkeit, die neue Informationen generiert und transferiert.

Diese Ergebnisse erreicht Josef Griesbaum durch clevere fotografische Techniken, die er perfekt beherrscht wie z.B.: Mehrfachbelichtungen des Bildsensors, Überlagerungen mehrerer Fotos, Bewegungsunschärfe, einer gewollten Unschärfe in Bildern bewegter Objekte oder durch Langzeitbelichtung, auch mit nachgeführter Kamera und nicht zuletzt durch den digitalen Entwicklungsprozess selbst.

Beim Betrachten seiner Fotografien steht also nicht der gegenständliche Ausdruck im Vordergrund, sondern vielmehr ein emotionaler Moment, eingefangen durch die Kamera und digital weiterbearbeitet.

Josef Griesbaums Ausstellungsarbeiten sind vorwiegend auf Alu-Dibond – auch Lumabond genannt - gedruckt. Dabei handelt es sich um eine etwa 3 mm starke Platte, die aus zwei weiß grundierten Aluminiumschichten besteht, die mit einem Polyethylen-Kern thermisch verbunden sind.

Bei bestimmten Druckverfahren – insbesondere dem HD Print auf Alu-Dibond – können die Fotodrucke sogar im Freien verwendet werden, da sie absolut wetterfest sind und auch durch Sonneneinstrahlung nicht ausgebleicht werden.

In seinen Arbeiten legt Josef Griesbaum größte Sorgfalt auf Ausdruck, Form, Licht, Farbe und Gestaltung. In dieser Ausstellung werden Fotoarbeiten aus Island, Dänemark, Vietnam - aber auch aus heimischen Gefilden präsentiert.

Josef Griesbaum ist aktives Mitglied im Kunstverein Enz in Vaihingen.

## 2. Renate Hild

...lebt und arbeitet in Markgröningen. Ihre Bilder hängen auf Ebene 1. Renate Hild studierte von 1996 - 2003 an der Freien Kunstschule Akademie Agethen in Kornwestheim.

Prägend waren jedoch ihre daran anschließenden Kurse - auch Meisterkurse bis 2009 am Artcollege Khan Leonhard in Fischbach am Schluchsee, die regelmäßig und vorwiegend in experimenteller Malerei belegte. Von 2004 - 2010 führte sie die Malschule ARTFORUM in Markgröningen. In den Jahren 2013 und 2014 stellte sie in der Galerie im Kunsthof in Hochdorf während der ganzen Saison aus.

Die Arbeiten von Renate Hild sind in aufwendiger Schichtmalerei in Öl und Acryl, oft auch in Mischtechnik gefertigt. Beim Betrachten der Bilder fällt sofort der kraftvolle Pinselstrich und der vitale Malstil der Künstlerin auf, der von dynamischer Bewegtheit und harmonischen Bildkompositionen durch virtuosen Einsatz von Farben und Formen geprägt wird - stets mit Inhalt und meist erkennbarem, authentischem Ausdruck. In kräftigen Farben mischen sich Realismus und Surrealismus. Viele ihrer Bilder wirken verklärt, ein wenig surreal, mystisch, romantisch und führen den Betrachter in fantastische Traumwelten. Das wirkt manchmal unnahbar und anziehend zugleich. In manchen Bildern machen geometrische Elemente und markante Linien Räumlichkeiten sichtbar.

Pflanzen, Tiere und Blumen werden von der Künstlerin in die moderne Formensprache des 21. Jahrhunderts farbintensiv übersetzt und dargestellt. Renate Hild liebt es, themenbezogene Serien zu malen. In der Edition 2018 sind von ihr einige Bilder aus ihrer Serie über den Markgröninger Schäferlauf zu sehen, aber Bilder aus anderen Serien.

Auch Renate Hild ist Mitglied im Kunstverein Enz in Vaihingen sowie in weiteren Kunstvereinen.

## 3. Gabriele Münster

...die zweite Malerin dieser Wohnen mit Kunst 2018-Ausstellung lebt und arbeitet in Pforzheim. Durch ihre Mitgliedschaften in der Galerie Brötzing Art, dem Kunstverein Pforzheim, der KIP- Künstlerinitiative Pforzheim sowie dem Kulturrat der Stadt Pforzheim – Sektion Bildende Kunst - ist sie im Raum Pforzheim und darüber hinaus Kunstinteressierten bekannt. Auch sie hat das **Artcollege Khan – Leonhard in Fischbach am Schluchsee** besucht und zwar von 1988 bis 1990. Danach betrieb sie in Griechenland Malstudien beim Wiener Prof. Diem und von 1995 an fünf Jahre lang regelmäßig Kurse bei der Europäischen Kunstakademie für bildende Kunst in Trier belegt. Viele Kunstrichtungen, wie Keramik oder Lithographie – also das älteste Flachdruckverfahren – oder Emaillieren hat sie nicht nur kennengelernt, sondern sich in diesen Techniken auch ausbilden lassen.

Der Leitspruch der Künstlerin stammt von keinem geringeren als Pablo Picasso und lautet: „*Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.*“

Und um ja keinen Alltagsstaub auf die Seele zu bekommen, macht Gabriele Münster Kunst und bringt damit etwas in Gang, was sie bewegt und beschäftigt. Sie arbeitet zügig und großzügig; meist in Acryl, doch auch in Mischtechnik, bevorzugt mit Sand

oder Pigmenten. Auch stellt sie Bilder im Siebdruckverfahren her. In dieser Ausstellung sind ihre Acrylbilder, ihre in Mischtechnik hergestellten Bilder und ihre sehenswerten Siebdrucke zu bewundern.

Ihr Themen sind überwiegend Menschen, Figuren, die sie in Form und Farbe - teils bis an die Grenze des Erkennbaren - reduziert. Als Folge der Reduktion entfalten ihre gesetzten Striche aber eine besondere Dynamik. Oft muss sich der Betrachter in das Bild hineindenken, genau hineinschauen, um zu erkennen, was sie verborgen festgehalten hat. Fantasie ist also gefragt und ein geduldiger Blick, um immer wieder etwas Neues im Bild zu entdecken.

## 4. Chong-Im Neukamm

stammte seinerzeit nach Fertigstellung der Wohnanlage des Betreuten Wohnens die spontane Idee, diese Ausstellung „Wohnen mit Kunst“ ins Leben zu rufen – und seither ist sie an der Weiterentwicklung dieses Formats aktiv beteiligt.

Ihre Initiative ist sicherlich auch zum Teil ihrer konfuzianischen Erziehung geschuldet, von der die Menschen ihrer Heimat geprägt sind.

In der konfuzianischen Philosophie ist vor allen Dingen der ältere Mensch zu achten und zu respektieren, er soll am Leben teilnehmen und es soll ihm auch Freude bereitet werden.

Und genau das soll „Wohnen mit Kunst“ erreichen: Freude und Bereicherung sein!

Chong-Im stammt aus Süd-Korea, wo sie auch ihre Kindheit und Jugend verbracht hat. Seit über 40 Jahren ist sie nun schon in Deutschland und seit 1982 in Mühlacker wohnhaft, wo sie lebt und arbeitet. Schon als Kind ist sie in Süd-Korea mit Kunst - damals vor allen Dingen mit der Malerei - in Berührung gekommen und hat diese in Deutschland - ganz intensiv und konsequent fortgesetzt.

Schon bald war ihr klar, dass nicht die Malerei sondern das Arbeiten mit Ton ihre „WELT“ ist. Gebrauchskeramik hat sie nie sonderlich interessiert. Das Erschaffen von Plastiken - vor allen Dingen des Menschen in all seinen Facetten - ist das, was sie fasziniert. Das kommt ihr als äußerst aufmerksame Beobachterin natürlich sehr zugute.

Arbeiten mit dem Naturstoff Ton ist zu ihrer Leidenschaft geworden, darin geht sie völlig auf und vergisst darüber, wie wohl die meisten Künstler, Zeit und Raum.

Über Workshops und Kurse in Deutschland und Südkorea hat sie sich beständig weiterentwickelt.

Ihre Figuren geben dem Streben nach Ausgleich, Ruhe und Gelassenheit Gestalt.

Ihre Formgebung reduziert sich in der Regel auf das Wesentliche, ohne durch Abstraktion den Bezug zur Gegenständlichkeit zu verlieren.

Da sie experimentierfreudig ist, versucht sie immer wieder neue Effekte oder Oberflächen zu schaffen und mit Einsatz von Glasuren oder Engoben - auch Oxyden - immer wieder andere Arbeitsergebnisse zu erzielen.

Kunst ist für Chong-Im auch deshalb wichtig, weil sie dadurch leicht Zugang zu unterschiedlichen Menschen findet und so Verständigung über Grenzen und Kulturen hinweg möglich ist. In dieser Ausstellung zeigt sie Plastiken aus Keramik mit meditativen und kontemplativen Charakteren.

Chong-Im ist Mitglied der Künstlergruppe Mühlacker und im Kunstverein Enz in Vaihingen.

**Wohnen mit Kunst 2018 zeigt die Werke der Künstler bis Januar 2019!**

Wohnen mit Kunst lädt ausdrücklich zu Betrachtung, Auseinandersetzung mit Kunst ein. Niemand muss ein Kenner, jeder darf Entdecker sein!  
Allen sei dieser kleine Wortwitz mit auf den Weg gegeben:

***„Wer nichts über Kunst weiß und weiß, dass er nichts über Kunst weiß, weiß mehr über Kunst als der, der nichts weiß und nicht weiß, dass er über Kunst nichts weiß.“***

Kunst soll anregend sein und Menschen miteinander in den Dialog führen. Man darf sich also Zeit nehmen und auch mutig nachhaken! Die ausstellenden Künstler kommen dem Bedarf nach Information gerne nach.

Und zu guter Letzt noch ein Spruch von Wilhelm Busch, der lautet:

***Oft trifft man wen, der Bilder malt, viel selt'ner wen, der sie bezahlt.***

Damit soll auch ganz dezent ausgedrückt werden, dass die ausgestellten Werke natürlich auch käuflich erworben werden können. Preislisten liegen aus.

Scheuen Sie sich nicht bei Interesse Kontakt aufzunehmen mit:

[hard@neukamm-art.de](mailto:hard@neukamm-art.de)